



**astrovitalis-Analyse**

**für**

**Tanja Mustermann**

Geboren am 01.03.1980, 16:30 Uhr  
in Berlin (West), Berlin, Germany

# astrovitalis-Analyse für Tanja Mustermann

## **Astrologie**

Inhalt .....	3
Erläuterungen .....	4
Geburtsbild .....	6
Elemente .....	8
Tierkreisanteile .....	9

## **Medizin**

Inhalt .....	11
Erläuterungen .....	12
Symptombilder .....	16
Bachblütenanalyse .....	23

## **Psychologie**

Inhalt .....	25
Erläuterungen .....	26
Basisprofil .....	29

## Astrologie: Inhalt

Erläuterungen .....	4
Geburtsbild .....	6
Elemente .....	8
Tierkreisanteile .....	9

## Astrologie: Erläuterungen

*Der Bereich „Astrologie“ zeigt die Darstellung der individuellen, rein astrologischen Messdaten dieses Profils. Zu den einzelnen Unterbereichen finden Sie einleitende Informationen, wichtige Hintergrunddarstellungen und Beschreibungen ihres Nutzens. Die Darstellungen richten sich an Fach- und Sachkundige und Detailinteressierte. Aber auch interessierte Laien erhalten weitergehende Einblicke in astrologische Wissens- und Erfahrungsgebiete. Auf den Ergebnissen des Bereichs Astrologie basieren die Informationen und Tipps der übrigen Profildomänen. Der Nutzen dieser Bereiche erschließt sich aber auch ohne astrologische Detailkenntnisse.*

### Sinn und Bedeutung der astrologischen Analysen

Jede astrologische Analyse – so auch die der vorliegenden astrovitalis-Analyse – ist eigentlich eine Interpretation von Zahlen, ist eine Übersetzung von Zahlen in Worte. Denn jede astrologische Aussage basiert auf Zahlenwerten – den Geburtsdaten der zu analysierenden Person (wie Geburtstag, -zeit und -ort; Längen- und Breitenangaben des Ortes).

In jedem individuellen Geburtsbild liegen auch die astrologischen Zusammenhänge zunächst in reiner Zahlenform vor: Aspekte, Elemente und Typen, Strukturkomponenten (Sonne, Aszendent, Medium Coeli), geburtsbildspezifische Formen (Tierkreiszeichen, Felder beziehungsweise Häuser, Planeten) und ihre Erscheinungsebenen (Körper, Seele, Geist und Metaphysis), Lebensebenen und Quadranten, Halbsummen und Sensitivpunkte.

Die Sprache der Zahlen ist zeitlos. Sie überdauert das Werden und Vergehen menschlicher Sprachen. Zahlen vermitteln den Sinn des Universums in universeller Form. Sie zeigen zu allen Zeiten, dass es einen Sinn gibt. Aber deshalb berühren Zahlen noch nicht direkt die Herzen der Menschen. Denn diese fragen eher nach Namen als nach Strukturen, eher nach sprachlichen und bildlichen Symbolen als nach mathematischen Formeln, eher nach Zeichenbedeutungen als nach reinem Sinn ohne verstehbare Bedeutung.

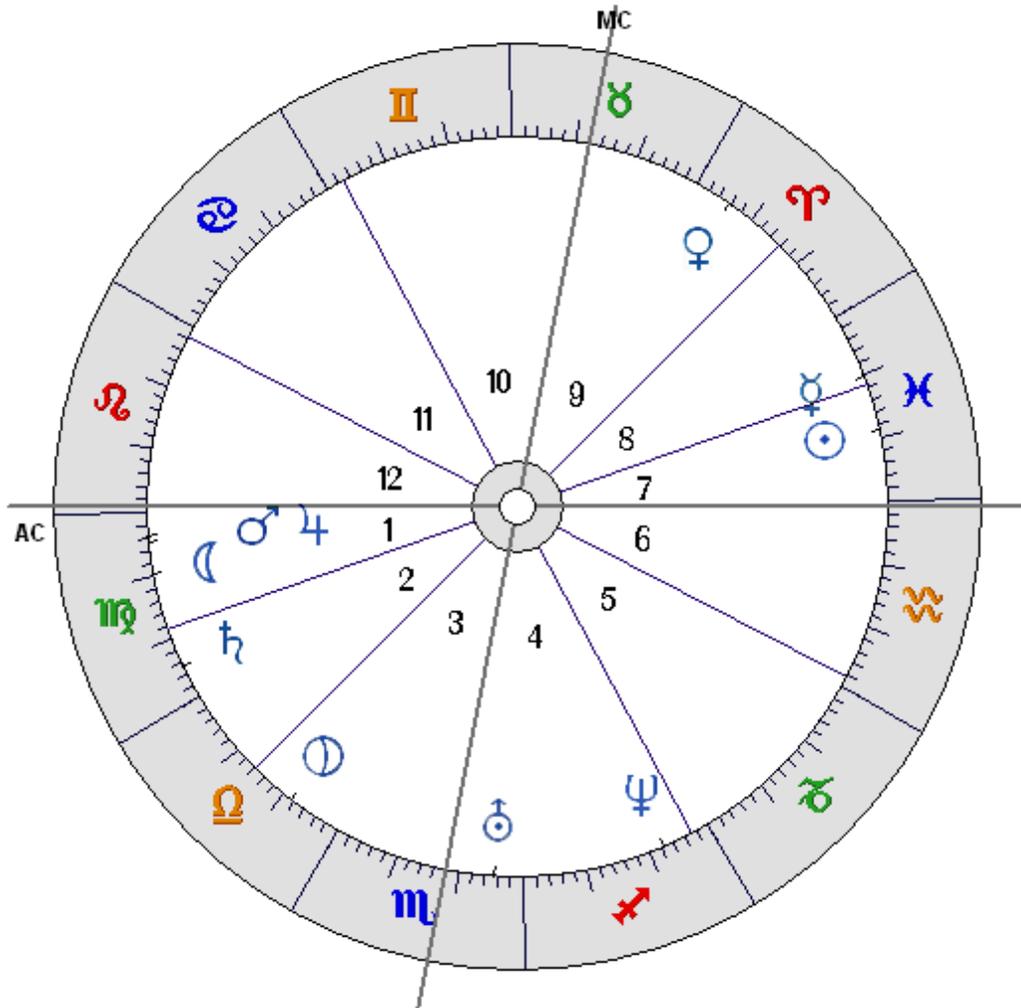
Eigentlich lesen Astrologen letztlich nur Zahlenkonstellationen, durch die sich diejenigen Verhältnisse ausdrücken und „ermessen“ lassen, in denen Mensch und Universum zueinander stehen. Aber Sie rücken die weitreichende Bedeutung des Zahlensinns in den Mittelpunkt, indem sie jedem Menschen „aus dem Herzen und aus der Seele sprechen“, weil sie ihn – anders als zum Beispiel die Astronomie – als wichtigen (ja: wichtigsten) Bestandteil der Konstellation erkennen. Auch in der Astrologie dreht es sich (wie in den anderen astrovitalis-Bereichen Medizin, Psychologie, Biorhythmus, Namensanalyse, Wellness, Zeitqualität) um „das ganze Leben“ des Menschen, ohne den es ein Geburtsbild gar nicht gäbe.

Astrologen sind Übersetzer und astrologische Analysen sind Übersetzungen. Denn sie übersetzen die Zahlen in eine Sprache, die das menschliche Herz versteht: Sie legen die astrologische Bedeutung offen, geben Deutungen der in Zahlenform erfassten Zusammenhänge. Und je näher solche analysierenden und deutenden Übersetzungen eines Geburtsbildes sich an der Lebenswirklichkeit seines Eigners befindet, desto mehr wird sein Herz sich berührt fühlen. Und sein Verstehen und sein Verstand werden der Deutung und Bedeutung des Zahlensinns folgen.

Im Rahmen der astrovitalis-Analysen stützen sich alle astrologischen Analysen auf die Auswertung von Zahlenwerten. Deren spezielle Aufbereitung und „Lesbarmachung“ bildet sodann die Grundlage für alle weitergehenden Deutungs- und Beschreibungsebenen. Vor allem für Laien ist es nicht immer leicht, astrologische Zahlenanalysen zu verstehen. Aber auch für Interessenten mit astrologischen Grundkenntnissen sind fortschrittliche Zahlen- und Datenauswertungen – sowie deren Aussagekraft für Deutungen und Übersetzungen in

Bedeutungen – manchmal schwer nachvollziehbar. Deshalb stellt astrovitalis (analog zu den Erklärungstexten zu den anderen Bereichen der astrovitalis-Profile) astrologische Erklärungstexte bereit. In ihnen finden Interessenten ausführliche themenspezifische Einleitungen, Hintergrundinformationen und Nutzenbeschreibungen.

# Astrologie: Geburtsbild



Name: Tanja Mustermann  
 Geboren: Samstag, 01.03.1980 um 16:30 Uhr  
 in: Berlin (West), Berlin (L:13,21, B:52,29)  
 Feldtyp: Placidus Feldorbis: 10% SidTime: 3h 2m  
 Individuelle Pyramidenpunkte: Waage/Widder 7° 5' und Krebs/Steinbock 21° 5'

Planeten					Felder		
<i>Planet</i>	<i>Dezimal</i>	<i>Zeichen</i>	<i>Grad°Min'</i>	<i>Feld</i>	<i>Feld</i>	<i>Zeichen</i>	<i>Grad°Min'</i>
Sonne	341,2189	Fische	11° 13'	7	<b>AC</b>	<b>Löwe</b>	<b>29° 05'</b>
Mond	159,4759	Jungfrau	09° 29'	1	Feld 2	Jungfrau	18° 29'
Merkur 6	349,8746	Fische	19° 52'	8	Feld 3	Waage	14° 08'
Venus 2	24,16367	Widder	24° 10'	9	<b>IC</b>	<b>Skorpion</b>	<b>17° 54'</b>
Mars	153,6487	Jungfrau	03° 39'	1	Feld 5	Schütze	27° 08'
Jupiter	154,5247	Jungfrau	04° 31'	1	Feld 6	Wassermann	01° 47'
Saturn	174,6345	Jungfrau	24° 38'	2	<b>DC</b>	<b>Wassermann</b>	<b>29° 05'</b>
Uranus	235,552	Skorpion	25° 33'	4	Feld 8	Fische	18° 29'
Neptun	262,4839	Schütze	22° 29'	4	Feld 9	Widder	14° 08'
Pluto	201,4661	Waage	21° 28'	3	<b>MC</b>	<b>Stier</b>	<b>17° 54'</b>
NMondKN	148,6861	Löwe	28° 41'	1	Feld 11	Zwillinge	27° 08'
					Feld 12	Löwe	01° 47'

Anteile Merkur: Zwilling 17%, Jungfrau 83%

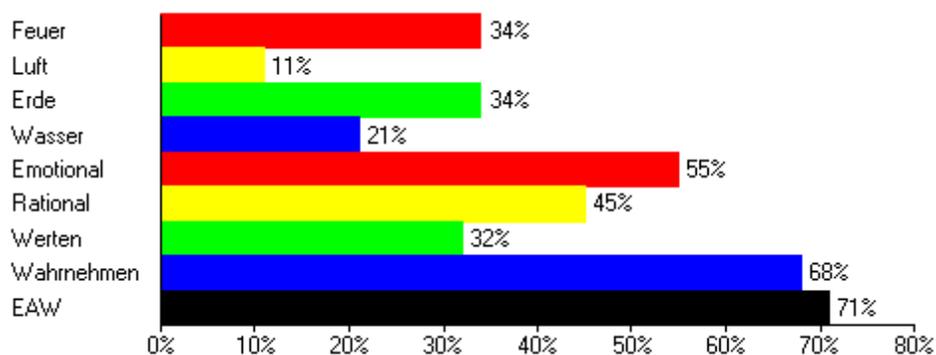
Anteile Venus: Stier 78%, Waage 22%

## Astrologie: Elemente

Yang/+ 45%				Yin/- 55%			
Feuer	34%	Luft	11%	Erde	34%	Wasser	21%
Emotional	55%	Rational	45%	Werten	32%	Wahrnehmen	68%

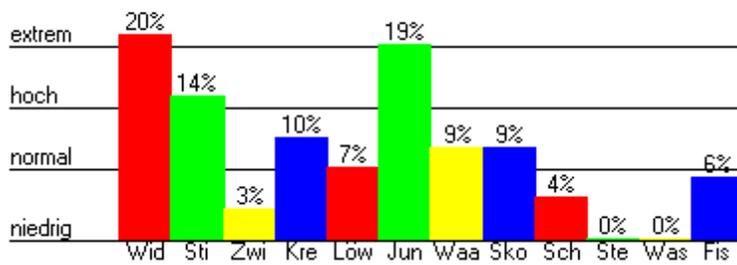
Elementen-Ausprägungswert (EAW) = 71%

Kommentar: Ein etwas erhöhter, aber noch normaler Mittelwert. Über- oder Unterbetonungen einzelner Elemente und entsprechender Typologien werden in ihrer Präsenz nach außen teilweise deutlich sichtbar sein!



## Astrologie: Tierkreisanteile

Widder	20%	Waage	9%
Stier	14%	Skorpion	9%
Zwillinge	3%	Schütze	4%
Krebs	10%	Steinbock	0%
Löwe	7%	Wassermann	0%
Jungfrau	19%	Fische	6%





## Medizin: Inhalt

Erläuterungen .....	12
Symptombilder .....	16
Bachblütenanalyse .....	23

## Medizin: Erläuterungen

*Im Bereich „Medizin“ sind die individuellen astromedizinischen Informationen dieses Profil zusammengestellt. Zu den einzelnen Unterbereichen finden Sie einleitende Informationen, wichtige Hintergrunddarstellungen und Beschreibungen ihres Nutzens. Die Darstellungen richten sich an Fach- und Sachkundige. Aber auch interessierte Nichtmediziner finden Tipps zu einer ganzheitlich orientierten Gesundheitssicht sowie Informationen über Hintergründe für Indikationen und Empfehlungen seitens ganzheitlich und astromedizinisch arbeitender Homöopathen und Mediziner.*

### Die astromedizinischen Analysen

Eigentlich mögen es die Menschen nicht, wenn man „über“ sie spricht: über ihren Körper und ihren Geist, über ihre Seele und ihren Glauben, über ihre Gesundheit oder Krankheit. Die Menschen mögen es, wenn man „zu“ ihnen spricht. Und eigentlich wünschen sie sich – auch von „Körper-, Geist- und Seelsorgern“ (von Ärzten, Therapeuten und Geistlichen) –, dass man ihnen „aus dem Herzen oder aus der Seele spricht“.

Mit welchen Schmerzen und Leiden, Ängsten und Sorgen, Vermutungen und Befürchtungen Menschen auch zum Arzt gehen: Im Grunde tragen sie selbst die Anlagen und „Errungenschaften“ in sich, auf deren Basis sie zwischen Gesundheit und Krankheit hin- und herwechseln. Und auch wenn Patienten den Arzt um ein Mittel bitten, irgendein Symptom schnell zum Verschwinden zu bringen – eigentlich möchten sie doch, dass er sie auf „Herz und Nieren“ prüft, ihnen „ins Herz schaut“ und ihnen „aus der Seele spricht“. Der einzelne Patient möchte die Bedeutung erfahren, die in dem medizinischen Sinn allen körperlichen, seelischen und geistigen Leidens (und Wohlfühlens) „für ihn selbst“ steckt. Und der Mediziner soll ihm diesen Sinn „vorbuchstabieren“ und „übersetzen“.

Eigentlich lesen Mediziner letztlich nur Zahlenkonstellationen, durch die sich diejenigen Verhältnisse ausdrücken und „ermessen“ lassen, in denen der Mensch, seine körperlichen Vorgänge und die Einflüsse von Seele, Geist und Umwelt auf diese zueinander stehen. Oft sprechen Mediziner bei der Übersetzung solcher Zahlenverhältnisse aber eine Sprache, „die nur die Symptome verstehen“. Und oft hört der Patient aus dieser Sprache nur die Hoffnung heraus, dass „die Symptome der Medizin gehorchen“ – und mit ihnen auch die Ursachen verschwinden.

Die Menschen hören als Patienten zwar oft den Sinn solcher „medizinischen Symptomssprache“, verstehen aber nicht die Bedeutung – und schon gar nicht ihren für sie individuellen Sinn. Und offenbar spricht solche rein „schulmedizinische Symptomssprache“ oft weder den Symptomen noch den Menschen „wirklich aus der Seele oder dem Herzen“. Denn oft suchen sich die Symptome trotz „wissenschaftlich fundierten Einsatzes medizinischer Mittel und Techniken und Erkenntnisse“ anderswo in Körper, Seele und Geist (und manchmal sogar in der Umwelt, in anderen Menschen zum Beispiel) „erneut Gehör zu verschaffen“. Man nennt dies schlicht „Symptomverschiebung“.

Sicherlich: Auch „Schulmedizin“ betreibt nicht nur Symptomverschiebung sondern auch Ursachenforschung; sie macht nicht nur – wie manche Patienten irgendwann meinen – „anders krank“, sondern durchaus auch „gesund“. Doch oft fehlt schulmedizinisch ausgebildeten und in ihren Praxen bestens ausgerüsteten Ärzten schlicht ein Analyse- und Diagnoseinstrument, mit dem sie in ihre Arbeit einbeziehen können, was auch andere medizinische Künste geleistet haben: Ursachenerfahrung und -forschung, die „das ganze Leben“ des Patienten als Menschen betreffen.

Für Mediziner sind die astrovitalis-Analysen aus zwei Gründen interessant:

Auch in der Medizin dreht es sich erstens (wie in den anderen astrovitalis-Bereichen Astrologie, Psychologie, Biorhythmus, Namensanalyse, Wellness, Zeitqualität) um „das ganze Leben“ des Menschen. Und wenn ein Mediziner sich ganzheitlichen Perspektiven geöffnet hat, dann wird er in den astrovitalis-Analysen wertvolle Anregungen für seine Arbeit mit den Menschen und für das Sprechen „zum Menschen“ finden.

Er wird aber zweitens in den astrovitalis-Analysen auch hilfreiche Hinweise finden, wie er jenen Menschen „aus dem Herzen und aus der Seele sprechen kann“, die von ihm eine „ganzheitlichere Sprache“ erwarten, die mit ihren psychologischen und homöopathischen und durchaus auch astrologischen, spirituellen und religiösen, geistigen und mystischen Orientierungen ernst genommen werden möchten.

Denn die Menschen werden fortschreitend den „modernen Medizinmann“ nicht mehr nur deshalb aufsuchen, weil sie „sich ein Rezept abholen wollen“. Sie werden in ihm fortschreitend auch wieder den Coach und Berater, den Seelsorger und Zuhörer, ja vielleicht auch den „Schamanen und Seher“ suchen, der der Einheit ihrer körperlichen, seelischen, geistigen und spirituellen Sprache „sach- und fachkundig“ Resonanz gibt. Insofern ist der Bereich (Astro-)Medizin im Kontext der astrovitalis-Analysen ein Zusammenhang, der selbst den zeitgemäßen Entwicklungen in der Medizin von einer einst „schulweisheitlich kausalistischen und symptomfixierten“ zu einer heute „ursachenorientierten und ganzheitlich perspektivierten“ Resonanz gibt. Damit findet in Bereich (Astro-)Medizin der astrovitalis-Analysen eine lange Entwicklung Eingang, in der Medizin und Astrologie sich wechselseitig – zum Wohle der Menschen – „befruchten“ konnten. Und so werden schlicht auch gemeinsame Quellen genannt, aus denen sowohl „schulmedizinische“ als auch „astromedizinische“ Erkenntnisse wichtige Erfahrungen ziehen können.

So galt zum Beispiel seit jeher nach aufgeklärter astrologischer Lehre die Geist-Seele als ein wichtiger Ursprungsort von Krankheit. Und wenn in den 50er Jahren die damals noch sehr körperfunktionalistisch orientierte Schulmedizin sich psychosomatischen Ansätzen öffnete, so schöpft man letztlich wieder aus denselben Quellen.

Im letzten Jahrhundert gab es eine Reihe hochmotivierter und erfahrener Astromediziner, die in vergleichsweise kurzer Zeit eine große Menge qualitativ hochwertiger Informationen über die Zusammenhänge von Erkrankungen und astrologisch aufweisbaren Lebensstrukturen sammelten. Dies wurde durch die technologische Entwicklung sehr begünstigt: Der Austausch und das Sammeln von relevanten Daten wurde immer schneller und besser möglich. Andererseits fanden auch mehr und mehr Wissenschaftler – und generell interessierte Menschen – Interesse an multikausalen Erklärungsmodellen. Simple Ursache-Wirkungsverkettungen auf vornehmlich rein körperlicher Ebene, wie sie lange in schulmedizinischen Behandlungsweisen vorherrschten, galten mehr und mehr als „reduktionistisch“. Um langfristige Gesundheit zu erreichen, bedurfte es mehr als der Behandlung von Symptomen und in der Folge Symptomverschiebungen.

Der astromedizinische Ansatz, so wie er auch vom astrovitalis-Programmautor vertreten wird, ist heute also weit mehr als eine eindrucksvolle Sammlung astrologischer Zuordnungen zu Krankheitssymptomen. Er ist das „in Entwicklung begriffene Unternehmen“, der Komplexität des „Prozessphänomens Erkrankung-Heilung“ über die Auswertung der Vielschichtigkeit der Betrachtungsebenen gerecht zu werden. Astromedizin ist hochindividualisierte und ganzheitliche Diagnostik, die den ganzen Menschen in seinen Lebenszusammenhängen in den Blick nimmt. Die astrovitalis-Analysen dokumentieren so in ihrer diagnostischen Prägnanz jeweils den fortgeschrittensten Stand dessen, was sich im Forschungs- und Praxisprojekt „Astromedizin“ bewährt hat. Insofern ist astrovitalis also nicht „Label“ für ein „fertiges Produkt“, sondern der Name für die „ausgereiften Ergebnisse“ eines „work in progress“.

## Astromedizin heute

Manche Astrologen sind der Auffassung, dass die astrologische Medizin eigentlich ein Spezialgebiet der Medizin sei und nicht zur Basis einer fundierten astrologischen Analyse gehöre. Und manche Mediziner sind der Auffassung, dass die astrologische Medizin eigentlich ein Spezialgebiet der Astrologie sei und nicht zur Basis einer fundierten medizinischen Diagnose gehöre.

Die astrovitalis-Analysen zeigen, dass beide Sichtweisen Perspektiven ausklammern, die das ganze Leben der astrologischen Klienten ebenso betreffen wie der medizinischen Patienten.

In manchem Krankheitssymptom wird für den geschulten Astromediziner ein mehr oder weniger tief sitzendes Grundproblem des Patienten/ Klienten lesbar. „Krankheit macht ehrlich“ – und so ist jedes Symptom (emphatisch formuliert) auch „ein Schrei der unerhört gebliebenen seelischen und geistigen Wirklichkeiten“ nach Deutung und Hilfe. Aber das Symptom schreit nicht danach, beseitigt zu werden. Es schreit zunächst danach, als Sprache und Schrift ernst genommen zu werden, entziffert und übersetzt zu werden. Denn seine Botschaft lautet doch oft eigentlich: „Ich bin nur das Zeichen, der Platzhalter für einen viel tiefer sitzenden, verdrängten Konflikt.“ Oft also gilt: Ein Symptom ist nicht das Problem selbst, aber in ihm materialisiert sich, „verkörpert“ sich ein Grundkonflikt in Form einer subjektiv als negativ und leidvoll empfundenen Erkrankung.

Viele Menschen haben eine große Scheu, über Probleme, die sie wirklich berühren, zu sprechen. Hingegen besteht eine Neigung dazu, Scheinlösungen zu akzeptieren. Diese werden auf dem Medizin-, Astrologie-, Therapie- und Wellness-Markt allerorten angeboten. Und es ist anfänglich auch leichter, mit einem fragwürdigen oder falschen Verknüpfungsmuster von Symptomursachen und in gleichzeitiger Scheinruhe vor symptomatischer Wiederkehr zu leben, als sich mit der Wirklichkeit derjenigen Faktoren zu konfrontieren, deren Konflikt sich im Symptomatischen symbolisiert. Und weil Menschen oft lieber den zunächst leichteren Weg gehen, neigen sie auch dazu, sein Auffinden an einen anderen zu delegieren. Genau hier aber liegt die heutige Verantwortung von Ärzten, Heilpraktikern, Therapeuten, Astrologen, Wellness-Beratern, Lebensberatern und „Lifecoaches“: Den Menschen gerade dadurch aus dem Herzen und aus der Seele zu sprechen, indem ihrem lange anerzogenen Anspruch auf „leichte“ Symptombeseitigung nicht immer sogleich entsprochen wird.

In der professionellen Beratungssituation des Arztes, des Therapeuten, des Homöopathen, des Astrologen, des Wellness-Beraters, des Lebensberaters und „Lifecoaches“ erscheint oft genug das Gespenst der Unmündigkeit: „Nimm-mir-die-Entscheidung-und-die-Verantwortung-ab“ fleht es. Wenn heute eine derartige „Versorgungsmentalität“ gesellschaftlich beklagt wird, so ist es den Menschen gegenüber eigentlich unfair, sie an den Pranger zu stellen. Denn solche „Ansprüche“ auf Problemdelegation und Verharren in Unmündigkeit sind „gewachsen“ – und durchaus auch „anbezogen“. Gerade hier dürfen und sollten sich weder das „Verschreibungswesen“ etablierter Schulmedizin noch das „leichte Glücksbringertum“ esoterischer Beliebigkeiten aus ihrer jeweiligen Verantwortung ziehen. Insofern stellen die astrovitalis-Analysen den Beratern auch ein Instrument bereit, „gleiche Augenhöhe“ mit „mündigen Menschen“ möglich zu machen. Und „mündige Menschen“ sind hier selbstverständlich nicht diejenigen, die im Arzt nur einen wandelnden Rezeptblock sehen, in den sie „schnell mal hineindiktieren“, weil sie es ohnehin „besser wissen“. Es sind diejenigen, die sich der gemeinsamen, oft auch mühsamen Arbeit öffnen, den wirklichen Ursachen ihrer Symptome auf die Spur zu kommen – solange es noch nicht zu spät dafür ist.

Astromedizin wird gerade heute oftmals in Verbindung mit Homöopathie, Bachblütentherapie und Naturheilkunde betrieben. Bei allen darin liegenden Möglichkeiten sollte aber bedacht werden, dass ein Geburtsbild die ganze Wirklichkeit eines Menschen, sein biologisches, physisches, psychologisches, karmisches „Erbgut“ speichert. Chinesische Astromediziner nennen das Geburtsbild „die Urkunde der Erfahrung“. Werden psychische und spirituelle Aspekte der eigenen Wirklichkeit ausgeklammert, so führt das zu einem Erfahrungsmangel, der sich auch im Körper niederschlagen kann. Und Arznei sollte deshalb in der Regel (und im Idealfall)

möglichst geeignetes Auslösungsmittel für zu machende Lebenserfahrung sein. Jede astromedizinische Aussage sollte dies berücksichtigen. Die astromedizinischen Aussagen und der astromedizinische Symptomkatalog von astrovitalis sind insofern sicher von herausragendem Wert. Mithilfe der astrovitalis-Analyse können die zu analysierenden Personen eine Gesundheitsvorsorge betreiben, die diesen Namen wirklich verdient.

## Medizin: Symptombilder

### NÄCHSTENLIEBE IST AUCH SELBSTLIEBE

Saturn / Venus

#### Symptome:

allgemeine Störungen der Homöostase, Blasen- und Nierensteine, Blasenschwäche, Drüsenerweiterungen (z.B. Lungenemphysem, Drüsenverkümmern, Erkrankungen im Bereich der Stirnhöhle, Kehlkopferkrankungen, manchmal Probleme in der Stillphase bei jungen Müttern, Melanom sowie leichtere Hautkrankheiten, Morbus Addison, verstärkte Neigung zu trockener Haut

#### Ursachen:

Prinzipiell angelegte Isolierung vor der Außenwelt. Stark reduzierte oder auf Pflichterfüllung ausgerichtete Kontakte zu anderen Menschen in den frühen Lebensjahren. In der Folge allgemeine Kontaktschwierigkeiten. Lebensgefühl: Beziehungen zu anderen Menschen in Liebe, Freundschaft und/ oder Beruf fallen immer schwer. An sie sind oder scheinen Verpflichtungen gekoppelt, die als schwere Last empfunden werden können.

#### Lösungen:

Lernen, die Verantwortung für das eigene Leben selbst zu tragen. Andere ihre eigene Verantwortung tragen lassen. Bestehende Beziehungen auf Entwicklungsmöglichkeiten hin untersuchen.

### DER LANGE WEG ZUM GLÜCK

Saturn / Merkur

#### Symptome:

allg. Lungenleiden, allgemeine Abwehrschwäche (daher sehr wahrscheinlich bei Aids beteiligt), Blindheit Morbus Crohn, Blutleere (anämische Tendenzen), Bronchialleiden, ebenso krankhafte Veränderungen im Auge (Netzhautablösung etc.), Eierstocksentzündungen, Entzündungsneigung aus Abwehrschwäche, fehlendes Ohrenschmalz sowie Ohrverkrustungen, Gehörschäden, Herpes labialis, Kurzsichtigkeit, Lympherkkrankungen z.B. Lymphome (auch Staus oder Schwäche), Morbus Cushing, Neigung zu Hypochondrie sowie Anlage zu Lichtempfindlichkeit, Neigung zu Kaiserschnittgeburt, neural bedingte Dünndarmstörungen, Nervenblockierungen, Stimmbandkrankungen, Störungen der Blutzellenbildung im Knochenmark, Verdauungsstörungen aller Art und Neigung zu Hypochondrie, Verstopfungen, wahrscheinlich beteiligt bei Einkoten im vorpubertären Alter (schwere seelische

#### Ursachen:

Gefühl und Vermutung, von der Mutter abgelehnt zu werden/ worden zu sein. Zu frühes „Verstehen-Wollen“ der Umweltvorgänge. Mangel an gefühlsmäßiger Zuwendung in den ersten Lebensmonaten und -jahren. Häufiger Wechsel wichtiger Bezugspersonen. Lebensgefühl: „Nur Denken rettet mich!“

#### Lösungen:

Lernen, den eigenen Gefühlen zu vertrauen und auch denen anderer. Nicht alle Entscheidungen „mit dem Kopf“ treffen. Lebensgefühl: „Der Verstand ist nur dazu da, seine eigenen Grenzen zu erkennen.“ Die allgemeine Skepsis gegenüber dem Leben abbauen.

## DER WAHREN BESTIMMUNG FOLGEN

Saturn / Neptun

### Symptome:

allgemeine Drüsenstörungen, erhöhte Endorphinausschüttung, Gehörschäden, gestörte Hypophysenfunktion, Herdbildungen in Stirn- und Kieferhöhle, kalte Hände und Füße, Krebsdisposition (bei Auseinanderklaffen der inneren und äußeren Welt - Realfucht), Leberleiden, manchmal Schilddrüsenadenome, Meniskus- und Knieerkrankung, Morbus Boeck, Nebennierenrindenüberfunktion, Neigung zu Erkrankungen im Stirnhöhlenbereich, Neigung zu Verfolgungswahn, Organzersetzungen- und -verfaulungen, Rheuma, rheumatische Gelenkschmerzen, starke Suchtdisposition, Unterzuckerungsphasen (Süßigkeitsbedürfnis), verminderte Gewebsabwehr

### Ursachen:

Tiefes Gefühl, zum Leben gezwungen worden zu sein. Große Schwierigkeiten, zwischen Fantasie und Realität unterscheiden zu können. Lebensgefühl: Kulissen- und Attrappengefühle in Bezug auf die Umwelt und andere Menschen. „Ich bin voller Schuld und Scham“ (und kenne die Gründe nicht).

### Lösungen:

Lernen, sich ins Leben hinaus zu trauen, zu sich selbst zu stehen. Eine kollektive Schuld, die man unbewusst meint, voller Scham tragen zu müssen, gibt es nicht. Geboren worden zu sein ist keine Schuld, sondern ein Grund zu großer Freude.

## ZU HAUSE ÜBER DEN WOLKEN

Uranus / Mond

### Symptome:

Anlage zur Teilentfernung des Magens, Blutdruckstörungen, ererbte Syphilis, ev. Multiple Sklerose, große Ansteckungsängste, Herpes labialis, Knoten der Schilddrüse (sog. heiße Knoten), Koliken der wasserausscheidenden Organe, Krebsdisposition (durch oft mangelnde seelische Auseinandersetzungsfähigkeit mit sich und der Umwelt), manchmal Muttermale, manchmal Neigung zu Schizophrenie, neural bedingte Hautausschläge (Neurodermitis), neural bedingte Schleimhautentzündungen, Nerveneiweißstoffwechselstörungen, nervöser Magen, Neurosekretionsstörungen, oft leichtstörbarer Schlaf, Schilddrüsenüber- oder -unterfunktion, Schwangerschaftserbrechen usw., Sehr häufig alle Arten gynäkologischer Probleme, Unterentwicklung der Brust, Unterleibserkrankungen, verstärkte Affektentladungen bewirken übermäßige Adrenalinausschüttung, z.B. Gebärmutter Schleimhautentzündung

### Ursachen:

Entweder Mangel an frühkindlicher Pflege oder emotionale Reizüberflutung durch die Mutter. In der Folge sehr große Distanziertheit im seelischen Bereich („seelische Öffnungszeiten“; Abwehr des Empfindens). Lebensgefühl: allgemeine „Eindrucksallergie“, sehr geringe, selbst nicht als solche empfundene seelische Belastbarkeit.

### Lösungen:

Lernen, seelische Nähe zuzulassen (Aufgeben der Unnahbarkeit). Das distanzierte Verhältnis zur Mutter überbrücken (bei Männern gegebenenfalls auch das zum Vater). Würdigung und bewusste Annahme der eigenen Herkunft.

## AM ANFANG WAR DAS WORT

Neptun / Merkur

### Symptome:

Allgemeine Nervenschwäche, allgemeine Sehstörungen (wie Augenflimmern, Atmungslähmung, ev. Heiserkeit, Gleichgewichtsstörungen sowie Gehörschäden (Schwerhörigkeit) und Grauer Star, Krebsdisposition (bei fehlender Ich-Entwicklung), Krebsdisposition (bei fehlender Wahrnehmungsfähigkeit), Lichtempfindlichkeit), manchmal Koordinationsstörungen, Nebennierenrindenüber- oder -unterfunktion, Nervenlähmungen, Suchtdisposition, Taubheitsgefühl in den Gliedern

### Ursachen:

Tiefes Gefühl der Stille, verbunden mit der Ahnung, im Leben nicht gehört zu werden (ähnlich einer Taub- und Stummheit). Lebensgefühl: „Ich bewege als das, was ich bin, ungesehen durchs Leben.“

### Lösungen:

Lernen, entweder die Wahrheit – oder möglichst wenig zu sagen. („Reden ist Silber, schweigen ist Gold.“)  
Akzeptieren: „Weniger ist mehr.“

## AM ANFANG UND AM ENDE IST ALLES EINS

Neptun / Mond

### Symptome:

Akne und Ausschlag, allgemeine Muskelatrophie, Augenleiden, Blutkrankheiten, chirurgische Brustdrüsenvergrößerungen, diffuse Magensymptome, erhöhte Suizidneigung, Gebärmuttererkrankungen (auch Unterentwicklung), Gehörschäden, Krebsdisposition (bei mangelhaft entwickelter bzw. verdrängter Eigenidentität), Lympherkkrankungen, manchmal schwere Gehirnschäden, Mangelnde Salzverwertung, Morbus Cushing, Nebennierenrindenüberfunktion, oft tiefer Schlaf, Probleme bei der Menstruation, psychotische Anlage, schlechte Sehkraft rechts, Schwangerschaftserbrechen, unterentwickelte Brust, wahrscheinlich bei Aids beteiligt

### Ursachen:

Sehr große seelische (manchmal auch körperliche) Ähnlichkeit mit dem gleichgeschlechtlichen Elternteil führt zu einer unterschweligen Konkurrenzsituation und zum unbewussten Verstecken der eigenen Identität. Lebensgefühl: „Ich kann nicht wirklich ich sein, ich werde unterschwellig verhindert durch mich selbst und meinen Vater (bei Männern) beziehungsweise meine Mutter (bei Frauen).“

### Lösungen:

Lernen, sich zu zeigen und die Unterlegenheitsgefühle den Geschlechtsgenoss/-en/-innen gegenüber abzubauen. Das Wichtigste ist die Beantwortung der Frage: „Wer bin ich?“ (als Mann, als Frau).

## DAS LEBEN WEISST ÜBER SICH SELBST HINAUS

Neptun / Sonne

### **Symptome:**

Bluterkrankungen, Gefahr des Medikamentenmissbrauchs in jeder Richtung, in der Regel empfänglich für Homöopathika - im besonderen für Hoch- oder LM-Potenzen, Keimdrüsenstörungen, Krebsdisposition (Neigung zu mangelhafter Ich-Entwicklung), manchmal erhöhte Möglichkeit von Zwillingsg Geburt, manchmal Parkinson Krankheit, Morbus Cushing, Nebennierenrindenüberfunktion, oft nur schwache Herzleistung, oft schnelle Erschöpfbarkeit, psychotische Anlage, sehr selten Bandscheibenvorfall, Sehschwäche eher links, Sehschwankungen in Stärke und Schärfe, unterentwickelte Brust

### **Ursachen:**

Konkurrenzsituation gegenüber einem Familienmitglied, das über ähnliche Fähigkeiten wie man selbst verfügt. Emotional geht man bei Begegnungen diesem Menschen gegenüber „in Deckung“. Lebensgefühl: „Ich bin schwach, ich bin ein Spätentwickler.“

### **Lösungen:**

Lernen, Gefühle zu zeigen und sie (als positive und negative) als die eigenen zu akzeptieren. Sämtliche verdrängten Eigenarten und Potenziale ans Licht bringen und zu ihnen stehen. Der eigenen Kreativität vertrauen lernen.

## **MIT ALLEM BEGEHRICH VERBUNDEN**

Pluto / Venus

### **Symptome:**

daher oft auch gutes Abheilen von Narben, Gewebewucherungen (gutartige Geschwülste aber auch Krebs) aufgrund allgemein intensivierten Gewebewachstums, Kehlkopferkrankungen, Nieren- und Blasenkrämpfe bzw. Koliken, Stirnhöhlenerkrankungen, Zeitweilig übersteigertes Geschlechtsleben

### **Ursachen:**

Tiefgründiges, schicksalhafter Gebundensein an einen (oder mehrere) Menschen im Familienverband. Lebensgefühl: Beziehungen zu anderen sind immer schwierig, da nichts bedingungslos geschehen kann.

### **Lösungen:**

Lernen, dass jeder Mensch er selbst sein darf und muss. Niemand darf gegen seinen bewussten oder unbewussten Willen „passend“ gemacht werden.

## **ICH WEISS ES GENAU**

Pluto / Merkur

### **Symptome:**

Anlage zu Flachatmung, Atembeklemmung, ev. Colitis ulcerosa, Nervenüberreizungen, Parkinsonsche Krankheit, Spastische Lähmungen, sympaticotone Überdrehung, Wucherungen (auch gutartige) im Darm sowie manchmal Blindheit oder Kurz-/ Weitsichtigkeit, Zwangsneurosen (Zwangsgedanken)

**Ursachen:**

Übermäßige Ausrichtung auf Intellekt und Rationales und Überbetonung der geistigen Welt. Übernahme von Sprachschatz und Artikulationsweise der Eltern. Lebensgefühl: „Ich muss wissen, ich muss verstehen – nur das bringt mich weiter.“

**Lösungen:**

Lernen, das Wissen allein nicht Macht ist, und dass der Verstand nur dazu da ist, seine eigenen Grenzen zu erkennen. Abbau des zwanghaften, grüblerischen Denkens zu Gunsten einer Integration der emotionalen Seite ins Leben.

**ES GIBT VIEL ZU TUN**

Jupiter / Mars

**Symptome:**

Entzündungen der Leber, ev. Hüftgelenksentzündungen oder schlechte Zähne (zuviel Zucker!)

**Ursachen:**

Sehr hohes Energieniveau im Familienverband, eventuell vom Vater ausgehend. Lebensgefühl: „Wohin mit meiner Kraft?“

**Lösungen:**

Lernen, die überschüssigen Kräfte gezielt, sinnvoll und dauerhaft abzubauen und/ oder einzusetzen, damit sie sich nicht unkontrolliert oder zerstörerisch entfalten.

**DAS LEBEN IST SCHÖN**

Jupiter / Venus

**Symptome:**

daher Talgdrüsenverstopfung- und -entzündungen, ev. fettiger Hauttyp, Krankhafte (auch vermehrte) Drüsenabsonderung sowie Neigung zu Fettleibigkeit

**Ursachen:**

Viele, aber eher oberflächliche menschliche Kontakte. Lebensgefühl: „Tag der offenen Tür.“

**Lösungen:**

Lernen, in entscheidenden Momenten nicht nur „Smalltalk“ zu machen, sondern Gefühle zu offenbaren. Menschliche Beziehungen ernster nehmen.

**DIE SINNLICHKEIT**

Jupiter / Mond

**Symptome:**

allg. Blutungsneigung, erhöhter Fettansatz (vor allem der Hüften), ev. Diabetes, Hysterischer Formenkreis (alle Ausdrucksübertreibungen), Lebererkrankungen, Lymphkrankungen, Neigung zu Therapierückfällen aufgrund mangelnder Geduld bei Therapie, Vergrößerung der Brustdrüsen

**Ursachen:**

Unbewusst entwickelte fehlende Bereitschaft, sich und das eigene Leben in die Hand zu nehmen und sich „zu kümmern“. Unbekümmertheit als Grundeinstellung führt zu Enttäuschungserlebnissen. Lebensgefühl: „Es mangelt mir an nichts; es gibt immer Nachschub; ich muss mich selbst um nichts kümmern.“

**Lösungen:**

Lernen, die eigene „Blauäugigkeit“ dem Leben gegenüber abzubauen. Nicht den angeborenen Optimismus opfern, aber sich eine realistischere Sicht der Welt aneignen.

**LAUT UND DEUTLICH**

Mars / Merkur

**Symptome:**

allgemein erhöhte Neigung für Infekte verbunden mit Abwehrüberreaktionen, allgemeine Reflexsteigerung, Blinddarmentzündung, ev. Pseudo-Krupp, Morbus Crohn, Neigung zu Bronchial/ Lungenleiden (Entzündung), Neigung zu Darmentzündungen, Nervenreizungen- und -entzündungen, Spastische Lähmungen

**Ursachen:**

Große Unruhe und Turbulenzen im Familienverband; wenige Nachdenklichkeit. Lebensgefühl: „Alles muss schnell erledigt sein.“

**Lösungen:**

Lernen, nicht immer vorschnell zu reagieren. Die denkerischen Kräfte gezielt für konkrete Arbeitsaufgaben einsetzen.

**ICH UND DU**

Mars / Venus

**Symptome:**

krankhafte Masturbationsneigung (bei oft starker Sexualität), Menstruationsanomalien, Nieren(becken)entzündung sowie Entzündungen der Haut, Vegetative Funktionsstörungen insbesondere der Nieren und des Darmes

**Ursachen:**

Stark ausgeprägtes Kontaktbedürfnis bei gleichzeitig nur oberflächlichem Interesse an anderen. Lebensgefühl: „Allein bin ich nichts. Ich kann mich nie wirklich für oder gegen etwas entscheiden.“

**Lösungen:**

Lernen, Entscheidungen nicht zu schnell und ohne Hilfe anderer zu treffen. Auf mitmenschlicher Ebene mehr Kontinuität und größere Tiefe entwickeln.

**LEICHT ENTFLAMMT**

Mars / Mond

**Symptome:**

Bluterkrankungen, Brustdrüsenentzündung, Entzündung der Bauchspeicheldrüse, Entzündungen aus Abwehrschwäche, Entzündungen der Schleimhäute (an Augen, Gefahr von Augenverletzungen eher rechts, im Magen etc.), im Mund, Kleinhirn-Hirnhautentzündungen, Magengeschwüre- und -übersäuerung, Mager- oder Fettsucht, oft leicht störrischer Schlaf, oft starke Adrenalinausschüttung, periodische Störungen (HS Pluto stark), Schleimbeutel, Sexualorgane, starke Fieberneigung

**Ursachen:**

Unterschwellige Aggression im Elternhaus. Cholerisches Naturell oft bei der Mutter. Lebensgefühl: „Ich werde von der Quelle vertrieben. Ich muss immer achtsam gegenüber Angriffen sein beziehungsweise ich muss mir alles erkämpfen.“

**Lösungen:**

Lernen, die unbewussten, oft kindlichen Aggressionen in den Griff zu bekommen.

**DIE SONNE UND DER MOND**

Sonne / Mond

**Symptome:**

allgemeine Krankheitsanfälligkeit wenn unbewusste Persönlichkeitsanteile plötzlich das Bewusstsein überschwemmen, Augenleiden, Störungen des Flüssigkeitshaushaltes

**Ursachen:**

Eventuell generell unklares Verhältnis der Eltern zueinander und/ oder zum Kind. Dieses hat das jeweilige Elternteil oftmals nicht als eindeutig männlich beziehungsweise weiblich identifizieren können. Lebensgefühl: „Ich möchte vieles klarer voneinander trennen können.“

**Lösungen:**

Lernen, Gegensätze zuzulassen und in jedem Lebensbereich herauszuarbeiten.

## Medizin: Bachblütenanalyse

Blüte	Konstellation	Erfahrungsbild
Elm	Saturn / Stiervenus	Körperliche Genusshemmung orale Störung, Überarbeitungssyndrome. Lösung: Begreifen lernen, dass immer genug für alle da ist. Zugreifen, genießen und mehr wollen macht nicht schuldig. Die eigenen Grenzen der Belastbarkeit ganz bewusst tiefer hängen.
Chicory	Uranus / Mond	Von der Mutter seelisch bedrängt oder vernachlässigt; inneres Unbeteiligtsein; Angst vor seelischer Nähe. Lösung: Nachhaltigen Kontakt mit dem eigenen inneren Wesen aufnehmen. Lernen, einen gewissen seelischen Leidensdruck zu ertragen. Emotionale Risiken eingehen.
Larch	Neptun / Mond	Verdrängte geschlechtliche Identität; gleichgeschlechtliche Konkurrenzen; psychotische Syndrome. Lösung: Nachintegration von geschlechtsspezifischem Verhalten. Abbau von Unterlegenheitsgefühlen. Verhältnisklärung zum gleichgeschlechtlichen Elternteil.
Pine	Neptun / Sonne	Spätentwickler-Syndrom; passiv leidend; latente Unterlegenheitsgefühle. Lösung: beharrliches Entwickeln und Erfüllen eigener Bedürfnisse. Heraustreten aus dem Schatten anderer. Eigenes und fremdes Leid konkret benennen. Gesundes Selbstbewusstsein aufbauen.
Centaury	Neptun / Jungfraumerkur	Vernunftsverluste; Gefühl des Ausgenutztwerdens: inneres Geducktsein. Lösung: Aufmerksamkeit auch auf Äußerlichkeiten richten. Die Opferrolle und entsprechende Verhaltensweisen ablegen. Sich mehr zutrauen und lernen, das eigene Innere anderen offener zu zeigen.
Wh. Chestnut	Pluto / Zwillingmerkur	Zwanghaftes Denken; Kopfmensch; Reifeunterschied zwischen Denken und Fühlen. Lösung: Den Verstand in seine Grenzen weisen, um intellektuellem Extremismus vorzubeugen. Lernen, die Entscheidungskompetenz in wichtigen Lebensbereichen, wenn nötig, ins Empfinden verlagern zu können.
Crab Apple	Pluto / Jungfraumerkur	Angst vor seelischer Unreinheit; Detailfanatiker; zwanghaftes Denken. Lösung: Lernen, dass Fehler nicht schaden, sondern auch nutzen können. Sich frei machen von energiezehrendem Perfektionismus. Die starke Vernunftorientiertheit öfter mal in wohlverdienten Urlaub schicken.



# Psychologie: Inhalt

Erläuterungen .....	26
Basisprofil .....	29

## Psychologie: Erläuterungen

*Körperliche, geistige, seelische und spirituelle Zusammenhänge werden in astropsychologischer Sicht als die Teile aufgefasst, die das ganze Leben bestimmen. Im Bereich „Psychologie“ finden nicht nur Fach- und Sachkundige, sondern alle Leserinnen und Leser des vorliegenden Profils die Zusammenstellung der individuellen psychologischen Erkenntnisse. Zu den einzelnen Unterbereichen finden Sie einleitende Informationen, wichtige Hintergrunddarstellungen und Beschreibungen ihres Nutzens. Zusammen mit dem Bereich Wellness bildet der Bereich Psychologie den Teil des Profils, der aufgrund seiner sprachlichen Darstellung in der Regel auch von Nichtfachleuten unmittelbar nachvollziehbar ist.*

### Die astropsychologischen Analysen

Auch in der Psychologie dreht es sich (wie in den anderen astrovitalis-Bereichen Astrologie, Medizin, Biorhythmus, Namensanalyse, Wellness, Zeitqualität) um „das ganze Leben“ des Menschen. Psychologen, Psychotherapeuten und Berater und Coaches, die in ihre Arbeit psychologische Erfahrungen und Erkenntnisse einbeziehen, wissen, dass Psychisches und Somatisches in einem wechselseitigen Beeinflussungsverhältnis zueinander stehen. Und sie wissen, dass die „Körper- und Verhaltenssprache“, auch „Sprache der Symptome“ genannt, oft andere Ursachen hat, als es der erste Anschein (und Augenschein) bei der Betrachtung der Symptome vermuten lässt.

Aufgabe der Psychologie ist es, den Dingen auf den Grund zu gehen, den Sinn und die wahre Bedeutung aufzuspüren, die für den einzelnen Menschen hinter all seinen symptomatischen Erscheinungen liegen. Es geht also schlicht um die Frage, „was die Menschen eigentlich wirklich auf dem Herzen haben“ und „was ihnen wirklich auf der Seele liegt“, wenn sie ein Symptom behandelt haben wollen. Psychologisch orientierte Berater finden in den astrovitalis-Analysen Vorschläge, Hintergründe von Symptomatikern in Betracht zu ziehen, die sich auf den ersten Blick nicht zeigen. astrovitalis gibt Beratern also ein Instrument an die Hand, das aufgrund erprobter Basisdaten und Symbolisierungen gleichsam eine erste „objektive Anamnese“ möglich macht. Es zeigt zudem mögliche oder wahrscheinliche Dispositionen von Klienten und Patienten auf und bietet so den Therapeuten, Ärzten, Wellness-Beratern, Lebensberatern und „Lifecoaches“ ein Bild, das im Laufe der Behandlung oder Betreuung zum Vergleich, zur Inspiration und schlicht zur Vergewisserung zurate gezogen werden kann. Jeder Berater oder Coach weiß, dass es bei Analysen, wie sie auch astrovitalis vorlegt, nicht um „Rezepte“ geht, sondern um fundierte Expertisen, die hilfreich sein können. Nicht mehr – aber auch nicht weniger leisten die durch das astrovitalis-Programm hergestellten Zuordnungen.

Therapeuten, Ärzte, Wellness-Berater, Lebensberater und „Lifecoaches“ finden in den astrovitalis-Analysen aber auch hilfreiche Hinweise, wie sie jenen Menschen „aus der Seele sprechen können“, die von ihnen ein „ganzheitliches Sprachverständnis“ erwarten, die mit ihren psychologischen und homöopathischen und durchaus auch astrologischen, spirituellen und religiösen, geistigen und mystischen Orientierungen ernst genommen werden möchten. In dieser Hinsicht finden Berater und Coaches in den astrovitalis-Analysen auch eine fundierte Darstellung der Symbolsysteme, die für viele Menschen im 21. Jahrhundert bereits ebenso verbindlich, wichtig und selbstverständlich sind, wie zum Beispiel religiöse Symbolsysteme oder Symbolsysteme der „Wissenschaftsgläubigkeit“ im 20. Jahrhundert. astrovitalis kann insofern für Therapeuten, Berater und Coaches auch ein gutes Hilfsmittel sein, um die Sprache zu verstehen, die ihre Patienten und Klienten gegebenenfalls sprechen.

Sämtliche Aussagen der astrovitalis-Analysen beruhen auf über 20-jährigen Erfahrungen des Programmautors, die er als Lehrer, Coach und Lebensberater gesammelt hat. Deshalb sollten diese Analysen auch nicht als

Ausdruck einer subjektiven Sicht aufgefasst werden, sondern auch als Resultate, die auf den Lebensgeschichten vieler Hundert Menschen basieren. Deren im Guten und Schlimmen gemachten Erfahrungen wurden dem Programmator in unzähligen Beratungsgesprächen anvertraut. Und der ganze Facettenreichtum dieser Erfahrungen fand in die astrovitalis-Analysen Eingang.

Was die Darstellungsebene der Erfahrungen im Programm angeht, so ist das einzelne Persönlichkeitsprofil nicht – wie in ähnlichen Programmen oft üblich – in körperliche, seelische, geistige und spirituelle Lebensebenen aufgeteilt. Die Lebensebenen bleiben innerhalb eines astrovitalis-Profiles immer verbunden, da sie auch im subjektiven menschlichen Erleben nie wirklich von einander getrennt erlebt werden. Sie werden vom Menschen inhaltlich und zeitlich immer als individuelle Einheit („4 in 1“) wahrgenommen.

Dagegen sind die Persönlichkeitsprofile selbst fast immer unterscheidbar und – je nach Lebensphase – getrennt voneinander wahrnehmbar. Aus diesem Grund sind die angelegten Persönlichkeitsprofile klar von einander getrennt beschrieben und als solche jeweils als Einheit lesbar.

Jede so analysierte Person wird sich zunächst mit manchen Persönlichkeitsprofilen mehr, mit anderen weniger identifizieren können. Wir empfehlen deshalb, diejenigen Tipps zu Ernährung, Diäten, Sportarten und so weiter auszuprobieren, die dem Persönlichkeitsprofil entsprechen, mit dem man sich generell oder auch zu einer bestimmten Zeit (siehe die astrovitalis-Zeitqualitätsanalyse) am besten identifizieren kann. Erfahrungsgemäß ändert sich dies im Laufe des Lebens häufig, weil man sich ständig weiterentwickelt und dadurch alle Facetten seiner beschriebenen Persönlichkeit durchlebt. Deshalb sollte der Fokus auch auf die jeweiligen Lösungswege und Tipps gelegt werden. Jede astrovitalis-Analyse sollte als eine Interpretation einer besonderen und einmaligen Persönlichkeit verstanden werden, die für die gesamte Lebenszeit Gültigkeit haben kann.

Es ist zu bedenken, dass vor allem Aussagen, die subjektiv als negativ empfunden beziehungsweise als falsch abgelehnt werden, in sehr vielen Fällen der Anlagewirklichkeit dennoch sehr nahe kommen. Die Ablehnung von Aussagen macht nie die Aussage als solche „falsch“. Das Unter- und Unbewusste eines Menschen wird von astrologischen Beschreibungen der vorliegenden Art normalerweise intensiv angesprochen. Deshalb sind heftige Reaktionen erklärlich. Eine betonte Abwehr ist oft ein typischer Hinweis darauf, dass eine Aussage auf ein verdrängtes seelisches Problem gestoßen ist und dass die zu analysierende Person mit ungeliebten oder ungeliebten Anteilen konfrontiert wurde. Der Zusammenhang zwischen der eigenen Person und den Aussagen erscheint ihr dann „nicht plausibel“. Andererseits – um es humorvoll und mit einem Augenzwinkern auszudrücken – tragen die astrovitalis-Analysen aber auch der Tatsache Rechnung, dass eine „Sonne manchmal eben auch nur eine Sonne symbolisiert“.

Sollte die Reaktion auf die Aussagen der astrovitalis-Analysen hingegen neutral oder „unbeeindruckt“ sein, weil man meint, „sich nicht recht wiederfinden zu können“, so kann dies manchmal seine Ursache in einer noch nicht ausreichend fortgeschrittenen „Eigenerkenntnis“ haben. Das Entwicklungsniveau der zu analysierenden Person entscheidet also letztlich über die Akzeptanz und den Nutzen der Aussagen.

Letztlich sollte auch immer bedacht werden, dass astrologische Aussagen immer auf der Geburtszeit beruhen – und sich damit auf einen Faktor stützen, der einerseits zwar hochgradige Individualität verbürgt, andererseits aber auch Unsicherheiten mit sich bringt, wird er nicht genau bestimmt. Dies meint nicht, dass astrologische Aussagen generell unsicher sind, sondern nur, dass in einigen Fällen erhebliche Verschiebungen bei Anlagen auftreten können, wenn die Geburtszeit nur geringfügig differiert. Dies ist zwar selten der Fall, aber dennoch möglich.

Die Chinesen nennen das Geburtsbild die „Urkunde der Erfahrung“. Erfahrungen brauchen und haben ihre Zeit, um zu wirken und sich zu vollziehen. Von den zu analysierenden Personen sollten die vorliegenden astrovitalis-Analysen als solche Erfahrungen betrachtet werden, die augenblickhaft in ihrer Wirklichkeit auftauchen und wieder untertauchen, und um dann – vielleicht Jahre später – in der Erinnerung neu und tiefer verstanden, in

Erscheinung zu treten. Eine japanische Weisheit weiß: „Der Weg ist ein Kreis.“ In diesem Sinne ist auch die astrovitalis-Analyse auf Langzeit- beziehungsweise Depotwirkung angelegt und „programmiert“, denn oft erlangt man erst nach langjährigen „Umrundungen“ und „Umkreisungen“ eines Lebensthemas dessen wahres Verständnis.

Tipp von Beratern für die zu analysierenden Personen: „Lesen Sie die astrovitalis-Analyse in größeren Zeitabständen immer wieder einmal in Ruhe durch. Sie werden erstaunt sein, was sich Ihnen an Neuem offenbart.“

## Psychologie: Basisprofil

### **Mond/ - Sonne/ - oder Merkur6/ Neptun-Konstellation = analog Neptun im 2. Quadranten**

Die inneren Bilder (immer ein Spiegel der eigenen Identität, des Wunsches nach Leben und der Fähigkeit, der eigenen Identität und dem Lebensantrieb durch Anpassung das Überleben zu sichern) sind nicht erlebbar, nicht fassbar. Geistige Bilder (die Vorstellung, das Entgegenkommende) stimuliert das Empfinden. Wird das Empfinden (als Reaktion auf das uns Entgegenkommende) verhindert, so entsteht eine „Narkose“ der Seele. Doch auch solche Verhinderung ist ein schon früh einsetzender Schutz. Die Anlagestruktur dieser Konstellation macht deutlich, dass ein Sichtbarwerden persönlicher Eigenarten und Empfindungen gefährlich werden könnte. Deshalb wird sie unsichtbar bleiben.

Die parallel erzeugte Angst garantiert in den ersten Jahren, dass man seelisch unerkant bleibt. Das Verhalten ist ängstlich, aber nicht (wie sonst oft) direkt sichtbar. Aber der Mensch ist gezwungen, sich zu verwirklichen. Die menschliche Verwirklichung braucht Zeit, da sie mit Erfahrungswegen gekoppelt ist. Hier ist häufig die Selbstverwirklichung mehr als bei anderen konstellativen Anlagen verzögert, da Eigenerfahrung ausbleibt.

Mangelnde Eigenerfahrung legt das Bild eines Maskenballs mit nur einem Gast nahe. Der Gast ist man selbst. Man geht zum Kostümverleih, um sich eine fremde (nicht-eigene) Identität zu entleihen. Mit dieser tritt man ins Leben und erlebt sich und das Leben in der Folge nicht aus sich, sondern als andere Personen (in entliehenen Gestalten, Gefühlen etc.). Man findet mit jeweils leicht abgewandeltem Kostüm Zugang zum Ballsaal, Zugang zum Leben. Doch es ist niemand da. Wenn man in den Spiegel schaut, erkennt man sich – unter der Selbstmaskierung – nicht. Die unter der Maskerade verkümmerte Identität macht zudem offen für Stimmungen und Eindrücke von außen: Man schielt – sich selbst uneingestanden – immer schon nach der nächsten Maske.

Man ist schnell von anderen Personen beeindruckt, solchen Eindrücken zuweilen ausgeliefert. Dies erklärt, warum man oft schon „nach dem ersten Eindruck“ in fremde Identitäten schlüpfen kann (psychologisch: quasi „symbiotisch“ das Leben eines anderen führt). Da man nicht selbst empfinden kann, empfindet man „nach“: Man steigt in fremden Rollen auf, wechselt ohne Schwierigkeiten von einer Rolle (Identität) in die nächste – man tarnt sich mit fremden Zugehörigkeiten, schlüpft in andere Personen und Masken. Und da die Tarnung zum Selbstverständnis wird, muss immer mit einer erhöhten Erkrankungsneigung gerechnet werden. Körperlich sind Krankheiten hier häufig hormonell bedingt und spiegeln die Angst, sich zu leben.

### **Mond/ - Sonne/ - oder Merkur6/ Uranus-Konstellation = analog Uranus im 2. Quadranten**

Eine Zen-Weisheit lautet: „Der Schatten des Bambus streift über die steinernen Stufen, aber kein Staub fliegt auf. Das Licht des Mondes spiegelt sich im Teich, aber das Wasser rührt sich nicht von seinem Strahl.“

Der Mensch erlebt sich bei dieser Konstellation als Selbst, ist auf sich selbst bezogen, von innen gesteuert. Es entspricht der Anlage dieser Konstellation, dass man dabei etwas gestaltet, gebärt, erschafft. Was der Mensch hervorbringt, ist jedoch immer er selbst. Das Hervorgebrachte war zuvor unsichtbar angelegt, fest verankert als karmisches und genetisches Erbbild. Es gleicht hier der Frucht eines Baumes, die aus ihm hervorgeht und als Erbe immer schon zu ihm gehört – unsichtbar und doch immer da.

Aufhebung seelischer Subjektivität ist bei Menschen mit dieser Anlage ein Problem, denn das Subjektive ist der immer bindende und festlegende Schatten, der auf allen Wünschen liegt, sich zu objektivieren, „die Fesseln des Seelischen zu sprengen“, „das Schattenreich hinter sich zu lassen“ und „die Käfige der Vögel zu öffnen ... mit ihnen zu fliegen“ ... („Wer den Himmel erfahren will, der muss fliegen können.“)

Subjektivität ist aber auch die Erlebnisform, die Eigenidentifikation erst möglich macht, Identität erst stiftet. Angst vor Empfindungs- oder Selbstverlust spielt dabei immer eine wichtige Rolle, da sie auch Auflösung von Subjektivität bedingen würde. Umgekehrt aber kann Angst auch Angst vor Selbstempfindung sein. Hier zeigt sich die Unfähigkeit, sich mit Seelischem zu identifizieren, weil man das Seelische in sich, also aus eigener Erfahrung, nicht kennt.

Generell jedoch erklärt man die ausschließliche Eigenbezüglichkeit und das ausschließliche Selbsterlebnis für ungültig. Die paradiesische Ruhe des subjektiven Empfindens ist gestört. Fremdartiges, nicht zum Subjekt Gehöriges verlangt Einlass, je nach Gesamtbild mit mehr oder weniger großer Unerwartetheit. Es ergibt sich eine hochgradige und zugleich undefinierbare innere Unruhe. Solche Unruhe ist Ausdruck eines allgemeinen seelischen „Fremdkörpergefühls“, das – folgerichtig – nur entfernt (aus der Entfernung betrachtet) wahrgenommen wird. Die Entwicklungshöhe bei dieser Konstellation zeigt, ob man gelernt hat, sich seelisch einzulassen und auseinander zu setzen – oder ob sie in der Flucht vor der Bedrohung durch das Fremdartige stecken bleibt.

### **Mars/ - Venus2/ - oder Merkur3/ Pluto-Konstellation = analog Pluto im 1. Quadranten**

Es besteht eine allgemeine Trennung von Vorstellungswelt und Lebensrealität im räumlichen, konkreten Umfeld. In der Kindheit finden sich zwanghafte körperliche Verhaltensweisen (zum Beispiel bei Besuchen immer einen Diener oder Knicks machen müssen oder sofortige massive Unterdrückung aggressiver Impulse oder vorstellungsgebundene künstliche Mimik), die bei den Eltern abgeschaut wurden.

In der Regel besteht ein Gefühl ständigen Verhindertseins im Egobereich, das heißt Verhaltensweisen, die im sichtbaren spontanen Handeln zu Befriedigung führen würden, sind tabu. Stattdessen lebt man dieses Verhalten in der Vorstellung aus. Da körperliche Vorgänge aber einfach dennoch ablaufen, müssen die Vorstellungsfixierungen (zum Beispiel der Körper sei schlecht) doch (unter größten Ängsten) gelockert und gelöst werden, denn das Körperliche kann (vor allem in der Pubertät) nicht ignoriert werden. Häufig findet sich in diesem Zusammenhang ein ausgesprochenes Masturbationsverbot beziehungsweise fehlende Aufklärung von Seiten der Eltern. Zwanghafte Masturbation beim Erwachsenen und/ oder Lustgewinn aus der Vorstellung sexueller Praktiken können daraus folgen.

Häufig findet sich auch ein starker Mutterbezug, manchmal sogar eine Mutterfixierung mit stark oralen Zügen (die Fixierung soll die Befriedigung oraler Bedürfnisse gewährleisten).

Bei dieser Konstellation ist eine starke Bindung an das matriarchalische Prinzip gegeben. Da das Matriarchalische als „Erscheinung“ das unübersehbare und unausweichliche Zentrum der Welt ist, ist man zwanghaft an dieses Phänomen schlechthin gebunden. Unter anderem bedeutet das: Fixierung auf konkret ausgeübte Macht (Gewalt), Fixierung auf reale Vorgänge (die Beruhigung im realen Geschehen) und Fixierung auf Funktionsabläufe (Befriedigung, wenn man weiß, wie etwas funktioniert = Lustgewinn über Funktionszwänge).

Da sich die Erscheinungswelt (das Phänomen) in der Vorstellung jedoch wie alles in der Vorstellung völlig wirklichkeitsfremd übersteigern lässt, ist man immer in der Gefahr am konkreten Phänomenalen „hängen zu bleiben“, weil es einem als „das Positive überhaupt“ erscheint. Dadurch „erscheint“ einem das, was einem „nicht erscheint“, bisweilen sogar als nicht existent. Nur auf hohem Entwicklungsniveau ist man in der Lage, die tief sitzende Skepsis gegenüber allen unsichtbaren Bereichen abzulegen.

Möglicherweise ergibt sich auch eine stark ausgeprägte Skepsis bis hin zur „Unüberzeugbarkeit“. Die Ursachen dafür liegen häufig in einer umfassenden Unterwerfung des Menschen dieser Konstellation unter egofremde Vorstellungen (oft der Eltern), zum Teil in Verbindung mit Gewaltanwendung. In der Folge wird man alles dafür tun, einzig die eigenen Vorstellungen durchzusetzen. Man bleibt unüberzeugbar.

Es ist notwendig, die eigene Sichtweise des Realen und Konkreten während des Lebens gründlich zu revidieren. In der Regel gilt es, die Knechtung durch das Materielle der Phänomene abzuwenden. „Knechtung“ bedeutet in diesem Zusammenhang: vom Materiellen verplant zu werden; in ihm gefangen zu sein; gleichzeitig aber in der Vorstellung zu leben, man selber hätte die Macht, man selber hätte die Entscheidungsfreiheit.

### **Mars/ - Venus2/ - oder Merkur3/ Saturn-Konstellation = analog Saturn im 1. Quadranten**

Die Realität (also die Welt der sichtbaren Formen, Gestalten und Erscheinungen, die konkret erfahrbar ist) übt auf den Menschen dieser Konstellation eine herausfordernde Wirkung aus. Deshalb übt man Widerstand gegen die Realität, „geht gegen sie an“. In der Regel ergibt sich daraus ein starker innerer Druck, der „nicht recht abgelassen werden kann“, „weil das Ventil verstopft ist“ (das Selbst, das die Energien nicht fließen lässt). Denn der latente Widerstand gegen das Konkrete und Reale ist eine „(Ver-)Haltung“, die sich durch Projektion der eigenen aufgestauten Energien auf die umgebende reale Welt in eine „Verstopfung“ verwandelt.

Allerdings meint man, dass nicht man selbst eines der immer wiederkehrenden Hindernisse ist, sondern dass diese immer schon „in der Außenwelt warten“, um einem selbst das Leben zu erschweren. (Ob solche grundsätzliche Schwere, die auch in zähes Durchhaltevermögen münden kann, als Aggression und/ oder als großes Sicherheitsbedürfnis und/ oder als Angst, nicht intelligent genug zu sein, ausgelebt wird, ist zunächst zweitrangig.) Wichtig ist, dass einem im Rahmen dieser Konstellation im energetischen, im substanzial-körperlichen und im rational-geistigen Bereich ein leichter Austausch mit der Umwelt zunächst kaum möglich erscheint. Anstelle dessen ist das Verhältnis „ich und andere(r)“ von (in schweren Fällen zwanghaften) Ängsten und Hemmungen besetzt, die sich scheinbar selbsttätig als Blockade zwischen beide Seiten schieben.

Es entsteht dabei die Gefahr, das Fehlen des leichten Austausches in hohem Maße zu kompensieren, indem man „so tut, als ob“ man all das, was einem eigentlich schwer fällt, mit Leichtigkeit erreichen kann. Oder aber eine ausgeprägte Antriebsarmut macht sich geltend (nicht zuletzt deshalb, weil diese als Widerstand im Dienste eines vorgeblichen Leistungszwangs wieder überwunden werden muss).

Kann Antriebsarmut in schweren Fällen nicht überwunden werden, so ist die Gefahr starker Real-Frustrationen und damit verbundener Kurzschlusshandlungen phasenweise nicht auszuschließen. Die Wirkungen, welche die konkrete umgebende, materielle Realität auf den Menschen dieser Konstellation gerade in der heutigen Zeit hat, ist nicht zu unterschätzen.

Wenn im Laufe des Lebens und der sich ergebenden Lebenserfahrungen jedoch die eigene Person (und nicht die Außenwelt) als das eigentlich zu Bearbeitende erkannt wird, so wird der Mensch der Realität, in der er lebt, eine sichtbare wohlthuende Ordnung und Struktur geben können, ohne diese dabei, wie ansonsten zu befürchten wäre, „bezwingen zu wollen“ (in dauernder „Streitsuche“). Man erkennt, dass der Feind nicht im Außen, sondern innen lebt. In diesem Erkennen liegt auch die Möglichkeit, mit sich selbst Frieden zu schließen, sich selbst nicht länger (häufig im Sinne autoaggressiver Handlungen) zu bekämpfen. Die „innere Ruhe“, die man in Jahren voller Stress, Gehetztheit, Gereiztheit und „Ich-schaffe-es-nicht-Haltung“ schließlich erreicht, ist der Lohn der Selbsterziehung.

### **Diese Anlagen werden von einer Sonne im 3. Quadranten umgesetzt.**

Das Verhalten, welches das Anlagepotenzial dieser Konstellation in Erlebnissen dem Bewusstsein zugänglich macht, ist generell von außen gesteuert: Zum Verwirklichen der eigenen Anlagen werden andere Menschen und Ideen benötigt. In extremen Fällen führt das zu Ich-Flucht, zu ständigen körperlichen, geistigen und seelischen Aufenthalten bei anderen. Eine damit verbundene Vernachlässigung der eigenen Person kann zu einer

latentem depressiven oder leicht melancholischen Grundstimmung führen, als „Bild der Trauer um das verlorene (oder zu selten empfundene) eigene Wesen“.

Man sollte sich um einen Ausgleich, um eine Nachentwicklung persönlicher Bedürfnisse und Ansprüche bemühen und die Gefahr des Abhängigwerdens von anderen nicht unterschätzen.

Da das eigene Verhalten bei solcher Konstellation auf das Entgegenkommende, somit auf das Nicht-Ich gerichtet ist, wird auch die Vorstellbarkeit der Dinge zur Verhaltensmotivation werden. „Vorstellung“ selbst ist als „geistiges Bild“ etwas Begegnendes, taucht scheinbar außerhalb der Person auf, existiert scheinbar dort und wird so zum „Gegenstand“ der Orientierung. Die die Person orientierenden Bilder der Vorstellung können aber in einem großen Widerspruch zu den wirklichen Notwendigkeiten des Menschen dieser Konstellation stehen, da „sich das Verhalten ja außerhalb der Person motivieren lässt“. Ob also das Begegnende damit der Orientierung für die eigene Person zuträglich ist, ist stets zu prüfen.

Die Erfahrung zeigt, dass solche Prüfung aus Unkenntnis der Notwendigkeiten (manchmal durch Leugnen der Notwendigkeit) ausbleibt. In der Folge lebt man fremdbestimmt, also auch „in der Vorstellung anderer“. Eine umfassendere und grundsätzlichere Art der Nicht-Selbstverwirklichung ist kaum möglich.

Andererseits kann das Verhalten eines derart veranlagten Menschen für andere Menschen (vor allem bei positiven Anstößen) häufig sehr hilfreich sein. Ein Verhalten, das andere braucht, kann diesen anderen auch dienen. Insofern ist es wichtig zu prüfen, mit wem Lebensabschnitte geteilt werden. Es liegt in der Konstellation begründet, dass bei ihr die Spanne der zwischenmenschlichen Probleme von „Ausgenutztwerden durch andere“ bis zu „aufopfernder Liebe für andere“ reicht. Generell wird nicht gehandelt, ohne bewusst oder unbewusst die Reaktion der anderen auf das eigene Verhalten „zu bedenken“.

